

3. Sinfoniekonzert „Ungarisch verwurzelt“

VA 12.11.19

Plauen – Ungarische Töne erklingen beim 3. Sinfoniekonzert dieser Saison am 15. November um 19.30 Uhr im Vogtlandtheater. Unter dem Motto „Ungarisch verwurzelt“ ist diesmal wieder der Artist in Residence am Theater Plauen-Zwickau, Frank Dupree, am Klavier zu erleben. Der sympathische Ausnahmekünstler begeisterte bereits im 1. Sinfoniekonzert im September das Publikum durch seine Bühnenpräsenz und sein Improvisationstalent.

Am Pult steht GMD Leo Siberski, die Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau spielen Werke von György Ligeti, Zoltán Kodály und Johannes Brahms. Im Auftrag des SWF Baden-Baden komponierte György Ligeti 1967 sein populäres Orchesterstück *Lontano*. Die Übersetzung „Weite“ beschreibt der Komponist selbst als „Herauskristallisieren von Intervallen und fiktiven Harmonien, die weder tonal noch atonal sind, aus komplexen

Stimmverwebungen, die diskret einen sich stetig verändernden schwirrenden Klang erzeugen“. Anders als seine Zeitgenossen wollte der ungarische Komponist Zoltán Kodály weder Wagner noch Brahms nachahmen. Er erforschte die Volksmusik seines Landes und verarbeitete 1938/39 das Volkslied *Der Pfau* in impressionistisch gefärbten Orchestervariationen. Johannes Brahms komponierte sein Klavierkonzert Nr. 2 mit mehreren Unter-

brechungen. Durch die Erweiterung um einen vierten Satz im ungarischen Kolorit und durch das Cello als solistischen Gegenpart verlässt Brahms die traditionelle Konzertform und schafft einen neuen Typus „Sinfonie mit Klavier“. Auch die Rolle des Solisten erfindet er neu, da dieser als ständiger Impulsgeber das musikalische Geschehen vorantreibt.

Um 18.45 Uhr findet eine Konzerteinführung statt.